

Agroa Raiffeisen soll Aktivitäten bündeln

von Dagmar Hofnagel (/news/authors/?id=17)

Donnerstag, 01. April 2021



Die Kraichgau Raiffeisen Zentrum (KRZ) in Eppingen/Baden-Württemberg.

Drei Genossenschaften im Südwesten Deutschlands planen eine Fusion. Die Verträge sind in Vorbereitung. Generalversammlungen müssen noch zustimmen.

Das Kraichgau Raiffeisen Zentrum (KRZ), Eppingen, die Labag Marbach und die BAG Franken wollen nach Möglichkeit zum 1. Juni 2021 fusionieren. Für die geplante Agroa Raiffeisen ist ab April die Ausarbeitung eines gemeinsamen Fusionsvertrages angestrebt. Der Sitz ist voraussichtlich im baden-württembergischen Eppingen. Im Herbst steht die Fusion bei den Mitgliedern der drei Genossenschaften zur Abstimmung. Umsatzerlöse von 235 Mio. € sollen mit 442 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erwirtschaftet werden. Ein Eigenkapital von zusammen 41 Mio. € sehen die Verantwortlichen als solide Ausgangsbasis an. 3193 Mitglieder werden unter dem neuen Dach vereint. Die Mitglieder werden in Einzelgesprächen, bei Veranstaltungen und über Rundschreiben über den Fortschritt der Verhandlungen informiert. Diese Vorstellungen haben die Beteiligten heute in Eppingen vor der Presse bekannt gegeben.

Drei Genossenschaften mit unterschiedlicher Größe wollen zusammenarbeiten: Das KRZ hält mit 165 Mio. Umsatz, 300 Mitarbeitenden sowie 1800 Mitgliedern den größten Anteil. Die BAG Franken ist mit 66 Mio. Euro Umsatz, 140 Mitarbeitenden und 900 Mitgliedern vertreten. Die Labag Marbach hält 26 Mio. €, 50 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und 500 Mitglieder. Sorgenkind ist die BAG Franken mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Größere Summen waren für eine Sanierung erforderlich. Diese Sanierung bezeichnen die Verantwortlichen als weitgehend abgeschlossen. Das KRZ führt das Unternehmen im Moment kommissarisch.

Bisher wird ein Einsparungs- und Verbesserungspotential von rund vier Mio. € gesehen. Weitgehend erreicht wurde dieses Ziel mit Entscheidungen beim Personal, in Vertragsveränderungen sowie Standortentwicklungen. Strategiekonzepte für das Gebiet Odenwald/Bauland sind vorgesehen. Die Gremien aller drei Genossenschaften sehen weitgehende Übereinstimmung in der Bewertung des Erfüllungsgrades. Die nächsten Aufgaben bestehen in der Ausarbeitung des Fusionsvertrages, der Ressortverteilung des Vorstandes und der Spartenorganisation sowie der Vorbereitung der Generalversammlungen. Vorgesehen als geschäftsführende Vorstände sind Jürgen Freudenberger, Vorstandssprecher der Geschäftsführung beim KRZ, Jürgen Häußermann, Geschäftsführer bei der Labag Marbach sowie Stephan Buchholz, Vorstand bei der KRZ.